

Bioland

Voller Einsatz für das Beste.



**BIOLAND
WINTER-
TAGUNG
2015**

„Voller Einsatz für das Beste“

11. – 12. Januar 2015

Heimvolkshochschule

Hermannsburg



**Liebe Bioland-Mitglieder,
Partner und Interessenten,**

was wäre der Ökolandbau ohne die Menschen, die ihn täglich praktizieren und seit Jahren kontinuierlich weiterentwickeln? „Voller Einsatz für das Beste“ lautet das aktuelle Bioland Motto für die Kommunikation unseres Engagements auf den Betrieben und für die Vermittlung unserer Werte an die Kunden.

Mit viel Engagement, Herzblut und Kreativität werden unsere Bioland Betriebe geführt. Dabei bilden sich charakttervolle Menschen, vielfältige Betriebe und hochwertige Produkte heraus. Am Sonntagnachmittag werfen wir zunächst einen Blick auf diese Menschen und was sie bewegt. Im nächsten Schritt stellen wir einem Profi aus der Werbebranche die Frage, wie wir mit diesen Pfunden wuchern, sie unseren Kunden mitteilen und diese für den Biolandbau und den Kauf der Bioland Produkte begeistern können.

Die bundesweite Bioland Obstbautagung findet in diesem Jahr parallel zur Wintertagung ebenfalls in Hermannsburg statt. Deshalb ist der bunte Bioland Abend dieses Mal kulinarisch und kulturell zwischen „Himmel und Erde“ angesiedelt. Es lohnt sich auch, Familie, Mitarbeiter/innen und Interessierte mitzubringen.

Zahlreiche Fachvorträge geben am Montag Inspiration für weitere und neue Entwicklungen auf unseren Betrieben.

Wir freuen uns auf eine spannende Bioland Wintertagung 2015!

Harald Gabriel, Geschäftsführer

Inhalt

Bioland-Verband und Politik

Mitgliederversammlung des Bioland Landesverbandes Niedersachsen/Bremen	6
Der Mensch im Mittelpunkt	6
Der Mensch macht die Musik – persönliches und betriebliches Engagement erfolgreich kommunizieren	7
Bunter Abend – Himmel und Erde	7

Ackerbau

Neue Wege denken bei der Phosphor Versorgung	8
Intensivierung der Düngung im Ökolandbau – Möglichkeiten und Grenzen	9
Kompost selbst gemacht – Tipps zu Komposten und Kompostierung	9
Wasserschonende Bewirtschaftung – Reduzierung von Nährstoffverlusten	10

Gemüsebau

Geräteübersicht Einachsschlepper und Kleintraktoren im Gemüseanbau	11
---	----

Tierhaltung

Milcherzeugung mit Kleinen Wiederkäuern – Nische mit Potenzial	14
Vom Büro in den Stall! Tierwohlkontrolle – erste Ergebnisse	15
Von einem der auszog, Hühner zu halten und die Eier zu vermarkten	15

Vermarktung

Wer profitiert vom wachsenden Bio-Markt?	16
Der Bio-Schweinemarkt in Niedersachsen – Ergebnisse einer Bioland Marktstudie	16
Supermarkt kann jeder – echte Helden ackern selbst!	17

Management

Mitarbeiterbindung – Personalsuche – Mindestlohn – Herausforderungen auf Bioland-Betrieben	18
---	----

Bioland Obstbautagung

Das Programm der parallel stattfindenden bundesweiten Bioland
Obstbautagung wird gesondert verschickt





Bioland-Verband und Politik

6

Sonntag, 11.01.2015 | 11.00 Uhr

Mitgliederversammlung des Bioland Landesverbandes Niedersachsen/Bremen

Nur für Mitglieder des LV Niedersachsen/Bremen –
beginnend mit Kaffee und Brezeln (gesonderte Einladung).

Sonntag, 11.01.2015 | 15.40 Uhr

Der Mensch im Mittelpunkt

„Voller Einsatz für das Beste“ das drückt die Haltung der Menschen im Biolandbau aus. Und darin liegt wohl auch die Erfolgsgeschichte der biologischen Landwirtschaft und der ganzen Bio-Bewegung begründet. Die Menschen sind dabei die Triebkraft. Der Biolandbau kann nur gedeihen, wenn es auch den Menschen in ihrer Arbeit, im Handeln und im Miteinander gut geht. Dieses Ziel drückt das 7. Prinzip des Bioland Leitbildes aus: „Menschen einen erfüllenden und existenzsichernden Arbeitsplatz sowie ein lebenswertes Umfeld bieten“. Bioland hat

sich das Thema Mensch als neues Schwerpunktthema für die kommenden 2 Jahre gesetzt. Stephanie Strottdrees gibt uns eine Einführung.

.....
Stephanie Strottdrees, Vizepräsidentin Bioland e.V.,
Harsewinkel
.....

Sonntag, 11.01.2015 | 16.00 Uhr

Der Mensch macht die Musik – persönliches und betriebliches Engagement erfolgreich kommunizieren

Was sind die wichtigsten und für Bio relevanten Trends in unserer Gesellschaft und wie können wir sie für unsere Bioland Botschaften nutzen? Martina Merz gibt einen lebendigen und kurzweiligen Einblick in die Studie „Organic 3.0“, einer Trend- und Potenzialanalyse für die Bio-Zukunft. Mit inspirierenden Beispielen verdeutlicht sie, wie menschliche und betriebliche Meisterleistungen heute authentisch und gewinnbringend kommuniziert werden können. Die Designagentur mertz punkt gestaltet auch den Bioland Auftritt.

.....
Martina Merz, Designagentur mertz punkt, München
.....

anschließend Workshops mit den Referentinnen zur Vertiefung der Themen

Sonntag, 11.01.2015 | 19.00 Uhr

Bunter Abend – Himmel und Erde

Höhepunkt der Wintertagung ist immer wieder der gesellige Abend. 2014 stellen wir die Verbindung zwischen Landwirtschaft und Obstbau her. Kulinarisch und kulturell wollen wir die Früchte des Himmels und der Erde wertschätzen und genießen. Bioland Mitglieder, Partner und Freunde kommen zum Austausch, Kennenlernen, gemeinsamer Aktion und Spaß zusammen.



Ackerbau

Montag, 12.01.2015 | 10.45 Uhr

Neue Wege denken bei der Phosphor-Versorgung

Im Ökolandbau ist die P-Versorgung in den letzten Jahren stärker in den Fokus gerückt. Durch das Abfahren von Korn und Stroh wird dem Boden ca. 1 kg P_2O_5 je Doppelzentner Getreide entzogen. Da viele – viehlose – Bio-Betriebe in den letzten Jahren kaum externe Dünger zugeführt haben, sind die P-Gehalte in den Böden deutlich zurückgegangen. Um die Erträge langfristig zu sichern, müssen Bio-Betriebe reagieren. Dabei können vorhandene Phosphor-Quellen im Boden aufgeschlossen werden. Aber auch externe Dünger müssen bei den Überlegungen berücksichtigt werden.

.....
Dr. Stephanie Fischinger, Bioland Beratung, Mainz

Montag, 12.01.2015 | 11.45 Uhr

Intensivierung der Düngung im Ökolandbau – Möglichkeiten und Grenzen

Die Optimierung der Düngung und Sicherung der Nährstoffversorgung der Kulturen gewinnt für viele Bio-Betriebe an Bedeutung. Gleichzeitig steht mit Bio-Hühnerkot ein preiswerter und schnell verfügbarer organischer Dünger zur Verfügung. Doch welche Auswirkungen haben die höheren Düngeintensitäten auf die (Drusch) – Kulturen im Hinblick auf die Ertrags- und Qualitätsleistung, aber auch auf Krankheiten, Stickstoffverlagerung und Lagerneigung? Das sächsische Landesamt hat in einem 15-jährigen ökologischen Dauerversuch Düngeintensitäten bis 160 kg N/ha untersucht und die Auswirkungen auf die Kulturen dokumentiert.

.....
Dr. Hartmut Kolbe, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Nossen

Montag, 12.01.2015 | 14.00 Uhr

Kompost selbst gemacht – Tipps zu Komposten und Kompostierung

Die Bodenfruchtbarkeit ist ein entscheidender Faktor für die Ertragsfähigkeit eines Standortes. Einen großen Einfluss hat der Humusgehalt des Bodens. Durch die ackerbauliche Bewirtschaftung wird in der Regel Humus abgebaut. Eine Möglichkeit, dem Boden wieder Material zum Humusaufbau zurückzugeben ist der Einsatz von Kompost.

Die Kompostherstellung ist jedoch ein komplexer Vorgang, der einiges Wissen bedarf. Tobias Bandel hat sich mit seiner Firma Soil & More intensiv mit dem Thema Kompost beschäftigt und gibt Einblicke in die Herstellung und Führung von Kompostmieten. Dabei werden u. a. folgende Aspekte erörtert: Woran erkennt man guten oder schlechten Kompost? Wie kann man den Kompostierungsprozess positiv beeinflussen? Welche einfachen Untersuchungsmethoden zur Kontrolle gibt es?

.....
Tobias Bandel, Soil & More, Driebergen, NL

Montag, 12.01.2015 | 15.00 Uhr

Wasserschonende Bewirtschaftung – Reduzierung von Nährstoffverlusten

Die Nährstoffversorgung ist im ökologischen Landbau ein limitierender Faktor. Besonders Nitratauswaschung nimmt einen hohen Stellenwert in Bezug auf Umweltschutz und Nährstoffmanagement ein. Carsten Meyer, von der Firma IGLU geht darauf ein, welche Bodenbearbeitung, wann durchgeführt, zu welchem Nährstoffaustrag führt. Er stellt die Auswaschungsunterschiede von verschiedenen Bodenarten vor. Abschließend werden Maßnahmen aufgezeigt, wie die Auswaschung z. B. von Stickstoff minimiert werden kann.

.....
Carsten Meyer, Ingenieurgemeinschaft für
Landwirtschaft und Umwelt (IGLU), Göttingen
.....



Bioland, Sanga Heppich

Gemüsebau

Montag, 12.01.2015 | 15.00 Uhr

Geräteübersicht Einachsschlepper und Kleintraktoren im Gemüseanbau

Ihre großen Brüder werden gerne auf den landwirtschaftlichen Ausstellungen vorgeführt und sind daher gut bekannt. Bei den kleinen Anbaugeräten, wie sie im Gemüsebau eingesetzt werden, gibt es aber eine ähnliche Vielfalt. Achim Holzinger gibt einen Überblick über die kleinen Brüder und Schwestern der Fräsen, Spatenmaschinen, Kartoffellegemaschinen und Rundballenpressen.

.....
Achim Holzinger, AG Ökoring und Bioland Beratung,
Visselhövede
.....

Obstbau

Montag, 12.01.2015

Parallel zur Wintertagung findet in diesem Jahr die bundesweite Bioland Obstbautagung in Hermannsburg statt. Das Programm wird gesondert verschickt.



Bioland, Amette Stünke

Programmübersicht

Sonntag, 11.01.2015

10.30 Ankommen bei Kaffee und Brezel

11.00 Landesmitgliederversammlung | S. 6

12.30 Mittagessen

13.30 Landesmitgliederversammlung (Fortsetzung) | S. 6

15.00 Kaffee und Kuchen

15.30 Begrüßung | S. 6

15.40 **Der Mensch im Mittelpunkt** Stephanie Strottdrees, Vizepräsidentin Bioland e.V. | S. 6

16.00 **Der Mensch macht die Musik – persönliches und betriebliches Engagement erfolgreich kommunizieren**
Martina Metz, Designagentur mērz punkt, München | S. 7

anschließend Workshops mit den Referentinnen zur Vertiefung der Themen

18.30 Pause und Einchecken

19.00 **Himmel und Erde – kulinarisch-kultureller bunter Abend** | S. 7

Montag, 12.01.2015

08.00 Frühstück

09.00 Begrüßung

09.15 **Wer profitiert vom wachsenden Bio-Markt?** Dr. Jörn Sanders, Thürnen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig | S. 16

10.15 Kaffeepause

10.45 **Neue Wege denken bei der Phosphor-Versorgung**
Dr. Stephanie Fischinger, Bioland Beratung | S. 8

**Mitarbeiterbindung – Personalsuche –
Mindestlohn: Herausforderungen
auf Bioland Betrieben**
Irene Leifert, Bioland Beratung | S. 18

**Der Bio-Schweinemarkt in Niedersachsen –
Ergebnisse einer Bioland Marktstudie**
Uwe Balliet, Bioland e.V. | S. 16

11.45 **Intensivierung der Düngung im Ökolandbau –
Möglichkeiten und Grenzen**
Dr. Hartmut Kolbe, IFLG Sachsen | S. 9

**Supermarkt kann jeder –
echte Helden ackern selbst!**
Tobias Paulert, Ackerhelden GmbH | S. 17

**Milcherzeugung mit kleinen Wiederkäuern –
Nische mit Potenzial**
Gwendolyn Manek, Bioland Beratung | S. 14

12.45 Mittagessen

14.00 **Kompostierung – Tipps zur Herstellung**
Tobias Bandel, Soil & More | S. 9

**Vom Büro in den Stall!
Tierwohlforschung – erste Ergebnisse**
Thomas Ingensand, Bioland Beratung | S. 15

15.00 **Wasserschonende Bewirtschaftung –
Reduzierung von Nährstoffverlusten**
Carsten Meyer, IGLU | S. 10

**Geräteübersicht Einachsschlepper und
Kleintraktoren im Gemüseanbau**
Achim Holzinger, Bioland Beratung | S. 11

**Von einem der auszog, Hühner zu halten
und die Eier zu vermarkten**
Henning Gauer, Bioland Geflügelhalter und
Thomas Ingensand, Bioland Beratung | S. 15

16.00 **Abschlussrunde mit Kaffee und Kuchen**

16.30 Ende der Veranstaltung



Bioland, Simgo Herpinck

Tierhaltung

Montag, 12.01.2015 | 11.45 Uhr

Milcherzeugung mit Kleinen Wiederkäuern – Nische mit Potenzial

Ob Feta, Joghurt oder Schnittkäse: Die Milchprodukte der Kleinen Wiederkäuer finden auch in Deutschland immer mehr Liebhaber. Die Spezialisierung auf Schafe und Ziegen ist insbesondere an Grünlandstandorten und für eingeeengte Betriebsstrukturen eine interessante Alternative. Gleichzeitig birgt der Bereich viele Herausforderungen, egal ob in Vermarktung oder Herdenmanagement. Gwendolyn Manek, seit 1. August 2014 in der Geschäftsstelle Hamm als Fachberaterin für Schafe und Ziegen aktiv, gibt Einblicke in aktuelle Themen und Projekte der Branche.

Gwendolyn Manek, Bioland Beratung, Hamm

Montag, 12.01.2015 | 14.00 Uhr

Vom Büro in den Stall! Tierwohlkontrolle – erste Ergebnisse

Über das Thema Tierwohlkontrolle wird viel geredet und diskutiert. Die vier großen Bio-Verbände Bioland, Naturland, Demeter und Biokreis gehen voran und haben seit 2014 ein flächendeckendes System etabliert. Auf allen tierhaltenden Betrieben wird ein Tierwohlcheck durchgeführt. Dieser beruht im Wesentlichen auf Indikatoren direkt am Tier. Die Tierkontrolle soll wieder mehr im Stall statt im Büro stattfinden. Welche Ergebnisse hat das erste Jahr gebracht und wie geht es 2015 weiter? Wie wird dieses Kontrollinstrument von Landwirten, Kontrollstellen und Öffentlichkeit wahrgenommen. Darüber wollen wir berichten und diskutieren.

Thomas Ingensand, Bioland Beratung, Hamm

Montag, 12.01.2015 | 15.00 Uhr

Von einem der auszog, Hühner zu halten und die Eier zu vermarkten – Erfahrungsbericht

Während die Nachfrage von Bio-Eiern am Markt groß ist, ist das Angebot von verlässlichen Erzeugern und Abnehmern nach wie vor überschaubar. Wie kann der Weg von der Erzeugung bis zur Vermarktung aussehen, sei es für kleine Bestände oder auch für größeren Einheiten. Tipps für Leute, die einsteigen oder ausbauen wollen. Bioland Geflügelhalter Hennig Gauer begann seine Eierzeugung mit 500 Hühnern, inzwischen hält er 2.000 Legehennen und vermarktet die Eier von weiteren Bioland Kollegen. Er berichtet von seinen Erfahrungen auf dem Weg vom ersten Huhn bis zur IFS-zertifizierten Bioland Sammelpackstelle und den Erfahrungen im Markt.

Hennig Gauer, Bioland Geflügelhalter

Thomas Ingensand, Bioland Beratung

Montag, 12.01.2015 | 9.15 Uhr

Wer profitiert vom wachsenden Bio-Markt?

Die Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln hat in Deutschland auch in den letzten Jahren weiter zugenommen. Dieser Wachstumstrend spiegelt sich allerdings nur bedingt in der Entwicklung der heimischen Erzeugung wider. Der Importdruck nimmt für die heimischen Bio-Erzeuger zu – allerdings nicht in allen Produktbereichen. Dr. Jörn Sanders vom Thünen-Institut für Betriebswirtschaft analysiert die aktuelle Situation und gibt einen Ausblick auf die Zukunftsträchtigkeit der Sektoren des Ökolandbaus.

.....
Dr. Jörn Sanders, Thünen-Institut für Betriebswirtschaft,
Braunschweig
.....

Montag, 12.01.2015 | 10.45 Uhr

Der Bio-Schweinemarkt in Niedersachsen – Ergebnisse einer Bioland Marktstudie

Der deutsche Bio-Ferkel- und Bio-Mastschweinemarkt zeigt sich wieder freundlicher. Wie sieht es in Niedersachsen aus? Sind Erzeugung und Vermarktung regional aufeinander abgestimmt oder gibt es sogar noch weitere Absatzpotenziale? Einen Versuch auf wichtige Fragen von Erzeugern Antworten zu geben, unternimmt Uwe Balliet. Im Auftrag von Bioland hat er eine Marktstudie erstellt, um die Zukunftsfähigkeit der Bio-Schweinehaltung im Interesse der Marktbeteiligten beurteilen zu können.

.....
Uwe Balliet, Bioland e.V., Visselhövede
.....

Montag, 12.01.2015 | 11.45 Uhr

Supermarkt kann jeder – echte Helden ackern selbst!

Bei den Ackerhelden kann der Verbraucher bio-zertifiziertes Gemüse auf einem vorbepflanzten Ackerstück mieten. Mithilfe von Bioland Landwirten, die ihnen Flächen verpachten, können die Mieter zwischen Mitte Mai und Ende November mit den eigenen Händen ackern, weitere Kulturen säen oder pflanzen, um über die ganze Saison frisches Bio-Gemüse selbst zu ernten. Mit diesem Konzept bringen zwei junge und engagierte Ruhrpottler die Gemüseselbsternte an die Stadtbewohner. Wo und wie es abläuft, welche Vorteile es für den Betrieb bietet und vieles mehr, stellt einer der Organisatoren, Tobias Paulert mit einem Bioland Ackerhelden vor.

.....
Tobias Paulert, Ackerhelden GmbH, Essen
.....

Vermarktung



Ackerhelden, Mike Hemming





Bioland, Sonja Herpich

Management

18

Montag, 12.01.2015 | 10.45 Uhr

Mitarbeiterbindung – Personalsuche – Mindestlohn – Herausforderungen auf Bioland Betrieben

Ohne Mitarbeiter wäre die Bioland Landwirtschaft und die nachgelagerte Verarbeitung und Vermarktung oft nicht mehr denk- und machbar. In Zeiten des Fachkräftemangels wird es für Betriebsleiter immer wichtiger, die richtigen Mitarbeiter für Ihren Betrieb zu finden und längerfristig zu binden. Gesetzliche Regelungen, nicht zuletzt der neu eingeführte Mindestlohn, stellen auch für Bio-Betriebe eine große Herausforderung dar. Die damit verbunden Unternehmertemen wie Mitarbeiter-suche, Bindung der Mitarbeiter und Mitarbeiterentlohnung werden in kurzen Impulsreferaten und Praxisbeispielen vorge-stellt und anschließend diskutiert.

.....
Irene Leifert, Bioland Beratung Vermarktung, Hamm
.....

Organisatorisches

Veranstalter / weitere Infos

Bioland Landesverband Niedersachsen/Bremen
Bahnhofstr. 15 b
27374 Visselhövede

Tagungsort

Evangelisches Bildungszentrum Hermannsburg –
Heimvolkshochschule gGmbH
Lutterweg 16
29320 Hermannsburg
Tel. 0 50 52 98 99 - 0
www.hvhs-hermannsburg.de

Tagungskosten

Beide Tage:

95,00 € bzw. für Bioland Mitglieder 45,00 €

Einzelne Tage:

Nur Sonntag 25,00 €, nur Montag 70,00 €
bzw. für Bioland Mitglieder oder Verarbeiter:
Nur Sonntag 0,00 €, nur Montag 45,00 €

Unterkunft und Verpflegung

Beide Tage:

110,00 € pro Person im Doppelzimmer m. D u. WC oder EZ m.
fl. Wasser
bzw. 120,00 € im Einzelzimmer m. D u. WC (begrenzt verfügbar)

Nur Verpflegung:

Beide Tage 62,00 €, nur Sonntag 28,00 €, nur Montag 34,00 €
Bezahlung bar vor Ort.

Anmeldung

Anmeldung zur Bioland Wintertagung bitte schriftlich mit dem
heraustrennbaren Formular im Bioland Tagungsbüro

Anmeldung bitte bis 31. Dezember 2014



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur **Bioland-Wintertagung Niedersachsen/Bremen 2015 in Hermannsburg:**

Rechnungsempfänger/in

(Bitte korrekte Firmierung für die Quittung)

.....
Betrieb/Firma

.....
Straße + Hausnr.

.....
PLZ + Ort

.....
Telefon

.....
Fax/e-Mail

Teilnehmer/in

.....
Vor- + Nachname

.....
Datum, Unterschrift

Weitere Personen (mit gleichen Buchungsdaten):

.....
Vor- + Nachname

.....
Vor- + Nachname

Wir verschicken keine Teilnahmebestätigung.

Ich fahre mit im Sammeltaxi ab Unterlüß

am Sonntag, 10.22 Uhr am Montag, 8.22 Uhr

Tagungsbeitrag

(Bitte ankreuzen)

	So., 11.01.2015	Mo., 12.01.2015	So. u. Mo.
Bioland-Mitglieder	<input type="checkbox"/> 0,00 €	<input type="checkbox"/> 45,00 €	<input type="checkbox"/> 45,00 €
Nicht-Mitglieder	<input type="checkbox"/> 25,00 €	<input type="checkbox"/> 70,00 €	<input type="checkbox"/> 95,00 €

Unterkunft und Verpflegung

(Bitte ankreuzen)

Ü/V So. u. Mo.	<input type="checkbox"/> EZ D/WC: 120,00 €	<input type="checkbox"/> EZ fl. Wasser: 110,00 €
	<input type="checkbox"/> DZ/WC: 110,00 € pro Person	

Bei Übernachtung im DZ gemeinsam mit:

	So., 11.01.2015 ab Nachmittag	Mo., 12.01.2015	So. u. Mo.
Nur Verpflegung	<input type="checkbox"/> 28,00 €	<input type="checkbox"/> 34,00 €	<input type="checkbox"/> 62,00 €

Teilnehmer der LMV sind zum Mittagessen am Sonntag herzlich eingeladen.

Bezahlung aller Beiträge und Kosten bar vor Ort, alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt.

Teilnahme an den Veranstaltungen

(Bitte ankreuzen)

Für die Raumplanung bitten wir um Angabe, welche Einheiten voraussichtlich besucht werden – ganz oder auch teilweise. Der Wechsel zwischen den Angeboten ist möglich.

Sonntag

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> LMV NDS/HB | <input type="checkbox"/> Abendessen |
| <input type="checkbox"/> Mittagessen | <input type="checkbox"/> Bunter Bioland Abend |
| <input type="checkbox"/> Nachmittagsprogramm | (Abendprogramm) |

Montag

- | | |
|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Ackerbau | <input type="checkbox"/> Vermarktung |
| <input type="checkbox"/> Gemüsebau | <input type="checkbox"/> Management |
| <input type="checkbox"/> Tierhaltung | <input type="checkbox"/> Obstbautagung |

Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 31. Dezember 2014

Anreise

Hermannsburg liegt zwischen Munster und Celle.

Mit dem PKW

von der B 3 abzweigen in Bergen, Hassel oder Celle-Groß Hehlen, von der B 191 in Weyhausen Richtung Unterlüß, von der B 71 in Dethlingen Richtung Müden. Die Anfahrt in Hermannsburg führt von der Ortsmitte über die Lotharstraße in die Harmsstraße und dann in den Lutterweg. Der Weg zur Heimvolkshochschule ist ausgeschildert.

Mit der Bahn

Unterlüß (15 km), Munster (21 km) oder bis Celle (27 km).
Taxi Unterlüß, Tel. 05827 3 61

Anmeldeformular



für die Bioland-Wintertagung
Niedersachsen/Bremen 2015
zum Heraustrennen



Bioland, Sommer Herbst

Bioland Landesverband
Niedersachsen/Bremen
Wintertagung 2015
Bahnhofstr. 15 b
27374 Visselhövede





Voller Einsatz für das Beste.

Herausgeber

Bioland Landesverband Niedersachsen/Bremen

Bahnhofstr. 15b
27374 Visselhövede
Tel. 04262 9590-0
Fax 04262 9590-50
info-niedersachsen@
bioland.de
www.bioland.de

Redaktion

Annette Stünke

Konzept & Gestaltung

Bioland Marketing,
Regina Müller
merz punkt, umwelt-
orientierte Designagentur
www.merzpunkt.de

Layout

Birgit Oesterle, Grafik-
design & Illustration
www.kopf-hand-herz.de

Titelbild

Bioland,
Sonja Herpich

Druck

Schröder Druck und
Design, Walsrode

Gedruckt auf
100 % Recyclingpapier
(Blauer Umweltengel)
Auflage: 1.400